

Niederschrift

über die **2. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport** am 27.02.2017 im Rathaus in Oldenbrok ,
Rathausstraße 14, 26939 Ovelgönne

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.55 Uhr

Teilnehmer: Gruppe CDU/FDP/Hübenthal

Ratsmitglied Gerold Hauerken
Ratsmitglied Theis Müller
Ratsmitglied Meike Stegie
Ratsmitglied Roy Stickan

Gruppe SPD/Die Grünen/UWO

Ratsmitglied Heiko Ideler
Ausschussvorsitzender Peter Schnepfer
Ratsmitglied Kerstin Seeland

Verwaltung

Bürgermeister Christoph Hartz
Verwaltungsangestellte Heike Stöver (Protokollführerin)

Es fehlt entschuldigt

Stellv. Bürgermeister Wolfgang Hübenthal (vertreten durch Ratsmitglied Theis Müller)

Zuhörer/innen

Ratsmitglied Carsten Meiners

Gäste:

Anne Lameyer (bis 19.25 Uhr, vor Beschlussfassung TOP 7.1)
Hergen Müller

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge für den öffentlichen Teil der Sitzung
5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
6. Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
- 6.1. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport am 25.11.2016
7. Behandlung der Tagesordnungspunkte
 - 7.1 Beratung und Beschlussfassung über die Benennung eines Senioren- und Behindertenbeauftragten Drucksache Nr. 24/2017

7.2. Beratung über die weitere Nutzung des Frieschenmoorer Hofes als Unterkunft für Flüchtlinge

7.3 Strukturen und Aufgaben des Kriminalpräventionsrates (KPR) Ovelgönne

7.4. Entwicklung von Zielen der offenen Jugendarbeit

8. Behandlung von Anfragen und Anregungen

9. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

II. Nichtöffentlicher Teil

.....

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung

Ausschussvorsitzender Peter Schnepfer eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.00 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Ausschussvorsitzender Peter Schnepfer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Peter Schnepfer stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport fest.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge für den öffentlichen Teil der Sitzung

Es liegen keine Anträge für den öffentlichen Teil der Sitzung vor.

Die mit der Einladung vom 14.02.2017 und der Erweiterung vom 20.02.2017 aufgestellte Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung wird festgestellt.

Beschluss: einstimmig

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Es liegen keine Anträge über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung vor.

6. Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

6.01 Budget für Flüchtlingsbetreuung

Auf der Bürgermeisterkonferenz sind von Herrn Kemmeries die Zahlungen für die Flüchtlingsbetreuung bis Ende 2020 seitens des Landkreises Wesermarsch für alle Kommunen in der bisherigen Höhe zugesagt worden. Das Flüchtlingsbetreuungsbudget für Ovelgönne beträgt 22.700 EURO pro Jahr. Somit kann die Arbeit mit Herrn Jürgen Kuls als Koordinator für die Flüchtlingsbetreuung fortgesetzt werden.

6.01 Allgemeine Flüchtlingssituation

Zum Stichtag 28.02.2017 leben derzeit 65 Flüchtlinge in der Gemeinde Ovelgönne und werden betreut.

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten zu diesem Stichtag 50 Personen, die anderen 15 Personen erhalten aufgrund der Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft oder des subsidiären Schutzstatus Leistungen vom Jobcenter Wesermarsch nach dem SGB II.

Von den 50 leistungsberechtigten sind 3 Familien aus Afghanistan, deren Asylantrag abgelehnt wurde, die aber dagegen Rechtsmittel eingelegt haben. Bei den anderen Personen wurde entweder über den Asylantrag noch nicht entschieden oder sie haben aus anderen Gründen eine Duldung erhalten.

Eine neue Zuweisungsquote vom Landkreis Wesermarsch wurde noch nicht mitgeteilt, aber aus der Unterdeckung der Quote aus 2016 muss die Gemeinde Ovelgönne noch 20 Personen aufnehmen. Da derzeit einige Wohnungen leer stehen, werden dann im März neue Flüchtlinge aufgenommen werden.

Derzeit machen 6 junge Flüchtlinge über die BBS Wesermarsch halbjährliche Praktika bei den Seniorenheimen Meenken im Bereich Küche, Hausmeister, in Brake bei Sport Duwe als Verkäufer oder auch als KFZ Mechaniker in Brake.

5 Flüchtlinge nehmen über Projekt Integra an einem Intensivsprachkurs bei Zeit & Service teil und 2 Teilnehmer machen ein Praktikum über den Integrationskurs bei den Seniorenheimen Meenken.

Beim Sozialamt ist bislang kein Fall bekannt, dass ein Flüchtling durch Arbeitsaufnahme seinen Lebensunterhalt komplett durch die Einkommenserzielung sicherstellen kann, hierzu ist oft die sprachliche Barriere ein Hindernisgrund.

Der Bund stellt für 2017 19,50 Mio. EURO zur Förderung von Maßnahmen zum Spracherwerb von Geflüchteten zu Verfügung. Hierzu gibt es nun Förderungsrundsätze der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB). Von diesem Budget fließen dann 234.900 EURO in die Wesermarsch.

In der Wesermarsch fehlt es derzeit an Dozenten für Integrationskursen, da die Anforderungen sehr hoch sind. Hier soll zunächst eine Qualifizierung für die Dozenten angeboten werden.

Seit dem 01.12.2016 ist die Stelle „Migration und Teilhabe“ beim Landkreis Wesermarsch mit Frau Nicole Gawronski neu besetzt worden. Hier erhofft man sich nun eine bessere Koordinierung von Angeboten für Flüchtlinge. Ein Termin mit dem Betreuungsteam muss noch vereinbart werden.

6.1. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport am 25.11.2016

Die Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport wird festgestellt.

Beschluss: einstimmig

7. Behandlung der Tagesordnungspunkte

7.1 Beratung und Beschlussfassung über die Benennung eines Senioren- und Behindertenbeauftragten Drucksache Nr. 24/2017

Zu diesem TOP war Heike von Deetzen als Vertreterin des AK Senioren geladen worden, aber nicht erschienen. Frau Anne Lameyer war von ihr zu der heutigen Sitzung geschickt worden, erklärte aber, dass sie für das Amt der Senioren- und Behindertenbeauftragten nicht zur Verfügung stehe.

Beschlussvorschlag

Für die Gemeinde Ovelgönne wird, **unter dem Vorbehalt des Einverständnisses**, als ehrenamtlich tätige Senioren- und Behindertenbeauftragte

Frau Heike von Deetzen

benannt.

Beschluss: einstimmig

Anmerkung der Protokollführerin:

Heike von Deetzen hat am 28.02.2017 telefonisch ihr Einverständnis zur Benennung erteilt, ihre Kontaktdaten können an den KBR Wesermarsch weitergeleitet werden.

7.2 Beratung über die weitere Nutzung des Frieschenmoorer Hofes als Unterkunft für Flüchtlinge

Ausschussvorsitzender Peter Schnepfer führt aus, dass er als Flüchtlingspate aufgrund der Berichte bei den Patentreffen von den Vorfällen und den Zuständen im Frieschenmoorer Hof Kenntnis erhalten habe und vertritt die Meinung, dass wegen der schlechten Verkehrsanbindung die Integration sehr schwierig ist, die alleinstehenden Männer oft auf sich allein gestellt sind, die Betreuung so weit außerhalb der Ortschaften gestaltet sich schwierig und ist mit hohem Zeitaufwand verbunden. Er bat um Darstellung der Historie des Gebäudes und des baulichen Zustandes.

Bürgermeister Christoph Hartz führt aus, dass das Gebäude seinerzeit aus der Abwicklung mit dem Investor Biener von der Gemeinde Ovelgönne, nicht gerade günstig, übernommen worden ist.

Das Gebäude müsste einmal grundlegend saniert werden, bereits im letzten Jahr musste das Fundament aufgrund von Versackungen erneuert werden.

Im Präventionsrat wurde bereits über die weitere Nutzung gesprochen und dort war die Meinung vertreten worden, dass eine Unterbringung dort für die Integration von Flüchtlingen nicht förderlich sei, aber diese Thematik im Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport erörtert werden sollte.

Eine Integration von Flüchtlingen ist abgelegen im Außenbereich nicht möglich. Mittelfristig gesehen müsste dafür gesorgt werden, in den Ortschaften kleine Wohnungen zu schaffen, damit eine dauerhafte Unterbringung in Frieschenmoor nicht mehr erforderlich ist.

Allerdings sind derzeit im Haushalt 2017 lediglich Kosten von ca. 25.000 EURO für die laufende Unterhaltung und Einnahmen aus Nutzungsentschädigungen (bei derzeitiger Belegung mit 7 Flüchtlingen und 2 Obdachlosen) in Höhe von 43.500 EURO veranschlagt. Die dort untergebrachten Flüchtlinge halten sich nur selten dort auf.

Als Notunterkunft für mögliche Obdachlose wäre das Gebäude auch geeignet, ob allerdings ein so großes Objekt bereit gehalten werden müsse, wäre auch zu hinterfragen.

Die derzeit noch freien Wohnungen sind allesamt nicht für Alleinstehende geeignet, da sie zu groß sind.

Seitens des Bürgermeisters wird auf die dort immer wieder vorkommenden Sachbeschädigungen und Einsätze der Polizei eingegangen. Gerade am 11.02.2017 hatte dort ein Flüchtling, der immer mal wieder mit Alkohol und auch mit evtl. auch Drogen Probleme hat, randaliert und einen Tisch durch ein Fenster geworfen hatte. Es wurde Strafantrag bei der Polizei gestellt.

Immer wieder kommt es dort zu Streitigkeiten der Flüchtlinge mit körperlicher Auseinandersetzungen, die Polizeieinsätze erforderlich machen. Hierzu sollte bei der Polizei nach der „Kriminalstatistik“ dort vor Ort nachgefragt werden.

Auch über eine anderweitige Nutzungsmöglichkeit wurde diskutiert. Ein Verkauf des Objektes wurde angedacht, aber die Perspektive für diese Immobilie in dem Zustand Interessenten zu finden, sieht eher schlecht aus.

Folgende Vorgehensweise wird festgelegt:

- 1) Zusammentragen von Fakten, Daten und Zahlen über den Frieschenmoorer Hof (durch Verwaltung)
- 2) Andere Nutzungsmöglichkeiten aufzeigen
- 3) Erneute Erörterung im Ausschuss Soziales, Kultur und Sport
- 4) Danach Erörterung und Beschlussfassung im VA und Rat

7.3 Strukturen und Aufgaben des Kriminalpräventionsrates (KPR) Ovelgönne

Bürgermeister Hartz berichtet, dass es schon lange einen Präventionsrat in der Gemeinde Ovelgönne gibt, der sich mit dem Schwerpunkt der allgemeinen Prävention befasst habe.

Anfang 2015 sind die Strukturen nun wie nachfolgend geändert worden und als Schwerpunkt ist nun die Kriminalprävention in den Vordergrund gerückt.

Lenkungsgruppe: bestehend aus Bürgermeister Christoph Hartz
Kirche- Renate Boltjes
Polizei- Jürgen Zimmer

Kooperationspartner: Verein „von mensch zu mensch e.V. –Diakonie für Ovelgönne“ (als möglicher Geldgeber für Projekte)

AK Kinder: Verantwortliche der Gemeindeverwaltung: Ulrike Mayer (FuKs-Büro)

Vertreter der Schulen: bisher, Frau Janßen,

Vertreter der Kitas bisher: Sina Hauerken

Weitere Personen Anja Geier, Detlef Koss

Themenfelder: Verhaltensprävention / Grundlagenprävention (Vermittlung in Schulen und Kitas)
Kinderschutz, Opfer von Gewalttaten

AK Jugendliche: Verantwortliche der Gemeindeverwaltung: Heike Stöver

Weitere Personen bisher: Meike Stegie , Carmen Even-Zaremba, Sina Hauerken, Wilma Abrahams

Themenfelder: Mediensucht, Alkohol, Drogen

AK Senioren: Verantwortliche der Gemeindeverwaltung: Sina Stolle und Ina von Runnen

Vertreter Polizei: Friedhelm Hindriksen

Weitere Personen: Meike Stegie, Dieter Kohlmann ,Stephan Goltermann

Themenfelder: Einbrüche, Betrügereien, Haustürgeschäfte, wachsamer Nachbar

Nachdem die Umstrukturierung erfolgt ist, kam die große Flüchtlingswelle und somit ruhte die Arbeit in den einzelnen Arbeitskreisen. Prävention wird nun im Bereich Migration und Integration alle Arbeitskreise übergreifend wichtig.

Es wird ein Hinweis auf den Landespräventionsrat Niedersachsen gegeben (www.lpr.niedersachsen.de)

Weiterhin hat man an dem Projekt „Prävention im Nordwesten-PrimA“ teilgenommen, eine Kooperation mit Präventionsräten in Delmenhorst, Oldenburg, Rheiderland , wo man sich mit dem Thema „Zivilcourage im Internet“ befasst hat .

Auf der konstituierenden Sitzung des Rates waren folgende Ratsmitglieder als Vertreter des Rates für den Präventionsrat bestimmt worden:

Bürgermeister Christoph Hartz

Ratsmitglied Heiko Ideler

Ratsmitglied Dieter Kohlmann

Ratsmitglied Meike Stegie

Ratsmitglied Kerstin Seeland merkt an, dass sie auch noch vom Fraktionsvorsitzenden nachbenannt worden sei und gerne im Präventionsrat mitarbeiten würde.

Bürgermeister Hartz sieht die Aufgaben des Kriminalpräventionsrates darin, bei Vorfällen und Problemen in den oben aufgeführten Bereichen hier vor Ort, dann sollte der entsprechende Arbeitskreis tätig werden.

Es soll im nächsten Quartal durch die Lenkungsgruppe zu einer Sitzung des gesamten Präventionsrates eingeladen werden.

7.4 Entwicklung von Zielen der offenen Jugendarbeit

Bürgermeister Christoph Hartz führt aus, dass ein überwiegender Teil der Jugendarbeit in der Gemeinde Ovelgönne von den Vereinen und vor allem auch von der Feuerwehr geleistet werde.

In dem Zusammenhang berichtet Hergen Müller aus dem Arbeitskreis Sportentwicklung, dass man kürzlich in Hannover gewesen sei und dort große Anerkennung für das Projekt „Sportentwicklungsplanung“ erhalten habe.

Themen wie Übungsleiterpool, sparten- und vereinsübergreifende Beitragsstruktur und die Öffentlichkeitsarbeit werden derzeit behandelt.

Ausschussvorsitzender Peter Schnepfer appelliert an alle Anwesenden, dass man Akteure der Sportvereine aus dem persönlichen Umfeld motivieren und ansprechen solle, sich an dem Arbeitskreis der Sportentwicklung zu beteiligen.

Auch der Ferienspaß ist ein Bereich der offenen Jugendarbeit, der jedes Jahr mit Nettoausgaben von ca. 4600,00 EURO von der Gemeinde Ovelgönne geleistet wird.

Bürgermeister Christoph Hartz führt aus, dass in der **Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe durch die kreisangehörige Stadt/Gemeinde im Landkreis Wesermarsch im § 5 die Jugendarbeit einschließlich Förderung der Jugendförderung** geregelt ist.

Danach nimmt die Gemeinde die Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe von örtlicher Bedeutung nach den §§ 11 und 12 SGB VII auf den Gebieten der Jugendarbeit einschließlich der Förderung örtlicher Jugendgruppen und –verbände wahr.

Somit ist diese Aufgabe vom Landkreis auf die Kommunen übertragen, ohne dass hierfür seitens des Landkreises eine Zahlung dafür erfolgt. Der Landrat habe in einer Sitzung dazu gesagt, dass auch diese Aufgaben mit den Förderungsbeträgen gemäß § 2 der Vereinbarung abgegolten sind.

Diese Auffassung wird seitens der Gemeinde Ovelgönne nicht vertreten, denn in § 2 der Vereinbarung sind ausschließlich Förderungen von Kindern in Tageseinrichtungen geregelt.

Es folgte nun eine angeregte Diskussion darüber, welche Ziele der Jugendarbeit man verfolgen möchte, bzw. wurde zunächst festgestellt, welche weiteren Angebote es in Ovelgönne derzeit gibt.

Die Landjugend Strückhausen wurde als gut funktionierende Jugendarbeit genannt.

Die Nutzungsmöglichkeiten der kirchlichen Gemeindehäuser entspricht nicht unbedingt den Vorstellungen und Interessen der Jugendlichen.

Vorschläge wie gemeindeübergreifende Projekte mit Jade und Brake, Theaterprojekt, Teilnahme am Projekt „Unser Dorf hat Zukunft“ wurden gemacht.

Abschließend verständigen sich die Ausschussmitglieder darauf, die Wünsche und Interessen der Jugendlichen zu erfragen. Dies ist auch bereits in der Vergangenheit sehr schwierig gewesen, da die Gemeinde Ovelgönne keine weiterführenden Schulen hat.

- 1) Direkte Ansprache von Jugendlichen (in Großenmeer: Heiko Ideler)
- 2) Entwurf eines Fragebogens zur Abfrage von Wünsche und Interessen der Jugendlichen (Jugendliche einbeziehen)
- 3) Kontaktaufnahme über die Konfirmandengruppen

8. Behandlung von Anfragen und Anregungen

Betrügerische Anrufe

Herr Schnepfer weist darauf hin, dass es Anrufe von Betrügern geben würde, wo nach einem Knacken in der Leitung gefragt werde, ob man jetzt wieder verstehen würde. Nach Beantwortung der Frage mit Ja, könne es sein, dass man einen Vertrag abgeschlossen habe, da dies durch Zusammenschneiden der Aufnahmen so dargestellt werde. Dieses hat zwar keine Rechtsgültigkeit, aber man muss im konkreten Fall dagegen angehen.

9. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Ausschussvorsitzender Peter Schnepfer schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.51 Uhr.

II. Nichtöffentlicher Teil

....

Peter Schnepfer
Ausschussvorsitzender

Christoph Hartz
Bürgermeister

Heike Stöver
Protokollführerin

